**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 24 (1898)

Heft: 31

Artikel: Neueste Motion

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-434541

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und harrte vergebens des Winks, Auch mitzutun und zu raten Den stürmischen Gerren von links.

Den Weg, den hätt' ich gefunden; Unn fehen fie's felber ein, Teht dürfte ein guter Vorschlag Gang hochwillkommen fein.

Doch können sie lange warten, Die herren des nenen Geschlechts, Ich gehe mit Links allein nur, Macht fie uns tapfer was - Rechts!



## -00000 Meueste Motion.

Machdem der schweizerische Derein der Preffe in feiner letten Generalversammlung durchblicken ließ, er wolle einen Cehrstuhl für seine Apprentifs errichten (Bauplane liegen bereits von der schweizerischen Kunftfommiffion vor), eilt ihm herr Dr. Joos in verdankenswerter Weise mit folgender Motion gu Hilfe:

"Der Bundesrat wird eingeladen, beförderlichst Bericht und Untrag eingubringen über die Erftellung und den Betrieb

einer eidgenöffifchen Scheerenfchleiferei.

**(\$3)** Pech.

(Zur Machahmung empfohlen.) Unfer brave Bürger Bildebrand, Der hoch auf der Rednerbühne ftand, Mahm den vollen Becher raich gur Band, Uber weh, die Sestmusit verftand: Seine Rede mare icon am Rand, Blücklich der Coaft am Strand; Und der Tufch gieng los aus Rand und Band; Unch die Kanone weiter hinten fand, Nicht zu donnern rasch wär' schad und Schand, Was dem Redner Wort und Schluß entwand. Und ich fage dir, mein ferdinand: freuen würde fich das Daterland, Wenn fich mancher lange Rednertand So verlieren murde fanft im Sand, Wie hier eine Galfte wunderbar verschwand.

Schützenfestrede.

(Zehn Schritte von der Bühne weg angehört.) Ssft sft, Ruhe! Ssft! Ruhe! ruhig! silence! silentium!! silenzo!!! Shuten - ruhig! - ehrenvolle Auftrag - Ruhe!! Eid. Ssi — Squgen — ringi — eprenvolle Auftrag — Ring! Eto.
genossen — rrrr—m—sch — Dater — mm — Gut und Blut —
Proft Frih — silence! — stark und frei — 35 Punkt — rrr m — silence! — sch — m — ä värdorbni hitz — tenerstes — silen silen — silen freiheit rrrr—m — bassin — zäh Frankä — Daterland — bum! — suber und glatt nüt — silen silen — rrrum bidibum — halt! — Ruhe, fist — Hoch, hoch, hoch!!!

Soviel hat der Berichterstatter Schnüffeler von und mahrend der Rede des Herrn Brullmeier gehört. Seinem Blatte, der Winkelsbühler Morgenzeitung, aber berichtet er hierüber: "Die Rede des Herrn Brullmeier war ein rhetorisches Meifterftuck. Leider giengen von der gehaltvollen Rede trot feines flangvollen Organs einige Partien im Betofe des festlebens verloren; dag er aber in der Bauptfache doch durchdrang, bewies der braufende Beifall, den fein dreifaches Boch am Schluffe fand. Wir gratulieren!"

#### D'rum herum.

Berüchtigt und berühmt, Allegorisch und verblümt; Man weiß nicht recht und ahnt doch was, Wasch mir den Pelz, mach ihn nicht naß: Das find so die Gedanken, Denkt man an manche Banken, Un Schaden und an Muten, Un Böhlen der Ubruggen.

Widrig ift mir vor allem die schleichende Cugend, die Demuth. Wer fich des Guten bewußt, freudig erhebt er das haupt.

Dem Schweizerlande ift Beil widerfahren. Innert feinen Marken weilt gegenwärtig der gefeierte Oberspitel Normann-Schumann. Meueften, allerdings nicht verburgten Gerüchten zufolge foll er gewillt fein, in feiner Dilla in Sugern eine internationale Akademie zur Ausbildung von würdigen Nachfolgern gu

> Lieber Herr Pfarrer von Quarten, Was machit du für Mift in den Garten ? Die tangenden Mädchen, die nennst du Im grimmigen Baffe die Cangfu-Rien und bedrohft fie in wildestem Con Mit - Erkommunifation. Was ärgerst du dich nur so fehr? Sind denn die Madden von dorten Schuld, daß du es geworden Ein armer Colibatar?

Sannessi: "Du Christia, de spanisch Carli, wo gern Kung war 3'Spanie ine, fei jeg wider 3' Logarn ihe."

Christia: "I ha ghört dervo; me fat au, mer hei scho dr Candjeger gichickt, om e 3'verhafte."

Sauness: "Sab isch nug, a söttig Lut ane woget si de nöd, de nent nume chlini ond ugsörlich Lut bim Chrage."

Chriftia: "Sab hani enard an danft."

# Zwä Gsätli.

O, du hälige Bonifaz; D'Scholdä hocket all am Platz. B'ichoffa han i nie fa Chatz, Bueti Chata fressit d'Mus; Uber d'Scholda fressit üs.

Sant Untoni vo Padna, Suech mer, was i verlora ha; Und wenn die wild Deronika, Beppa mi Wyb verdlaufa thuet, Suech nod 3'lieb - bis doch fo guet.

#### Ein Auserwählter.

Ein Zuserwählter.

Und es war im Jahre des Heils 1898, als in Völlenopolis der Herr aus tiefster Waldesstille einem ex-Regierungstat von Gottes und des Volles Inaden rie wie solgt: "Küster, no bist du?" Und es antwortete der Gerusene: "Her bin ich, was stehet zu Diensten?" Und es sprach der Derr: "Du bist ein Prophet und Schritzgelehrter: So lege denn deine brennenden Fisse in einen warmen Auhsladen, bestrecht des das Haup mit sindernden Verlagen und trete alsdam und weine "Keise mit Hindernden Vollenten und trete alsdam deine Aussie mit Hindernden Vollen und beim Kohnstlingen an. Das weitere set deine Sache." Und es sprach zerknirfch der Kisser: "Berr, es geschehe nach deinem Willen." Und es trat der Auserwählte der Kisser: "Berr, es geschehe nach deinem Willen." Und es trat der Auserwählte der Kisser: "Berr, es geschehe nach deinem Killen." Und es trat der Auserwählte der Kisser: "Best, es geschehe nach deinem Killen." Und es trat der Michael der Kisser der Vollen der verhaltenen Katischläge seine Reise an. Diese Keise ist beschrichen unter dem Titel: "Auf nach Hohnste eine Reise seine Beschen Kisser: "Auf nach Hohnste eine Kisser der Kisser der Vollen der verhaltenen Katischläge seine Reise mit der Vollen der verhaltenen Katischläge seine Reise mit der Vollen nach Socientingen", und der Besche Weise schaften der Weisen der Vollen der verhaltenen Katischläge seine Reise und seine Willen katischlässen der Kisser der Kisser der Kisser der Vollen der -000000-

Es ist ein "Stern" gefallen!

Wie im Traum wandt er fich fern bin Mit der "weltverlornen Befte" nichts blieb als fein "Bülletin" uns, 3hm die "geldverlorne Wefte". Bürger er der gangen Erde, Bot die Schweig ihm wenig Reig, Stern für beff're Zeitenalter, So benennt er fich bereits. Sagt ihn rollen, lagt ihn wandern, Eine Schnuppe in das All; Sett er irgendwo fich nieder Giebt es einen neuen — fall!

Ein von ihm nugemordeter Dichter.



Serr Fensi: "Ja was? Berehrtisti, find Sie nanig i de feria oder am End gar icho wieder 3'rngg?"

Fran Stadtrichter: "Nei, jag fääb nünd. 's hat mrsi halt nie recht preicht; entweder. hads gfüderet oder gguslet, daß's schüli gft ifcht und mr het donne im husgang göötschä oder Brüechli majcha; oder 's had fust Neumis nud g'chlappet, churz die ganze ferie gond vor luuter Chiffle, wie und womers welli gubringa, ummä."

Serr Jeust: "'s ift emmela bim Tüüggeler wahr und ich ha mr hut tuur und eidli ver-

fproce, i gong un na uf d'Bade nabe alli Wuche viergah Tag, denn chani fage, i seigi niene gsy und ha doch mis Pfemmet gha."

Fran Stadtriffter: "Ja, bigopplich, i schlane das im Ma au vor!"